



Leistungsbeurteilungskonzept des Unterrichtsfachs Informatik

Die Beurteilung basiert auf folgenden Kompetenzen:

Digitale Werkzeuge (Hard- und Software) und informatische Methoden für Einsatzszenarien im schulischen, beruflichen sowie privaten Kontext passend...

...auswählen (1)	...anwenden (2)	...reflektieren (3)
Problemstellungen erfassen, und analysieren	Problemstellungen mit adäquaten Mitteln lösen	Voraussetzungen und Folgen, Vor- und Nachteile (bzw. gesellschaftliche Auswirkungen) des Technikeinsatzes abschätzen
	Medien gestalten und nutzen	Medieninhalte verstehen und kritisch bewerten

Die Kompetenzen werden anhand von angewandten, jahrgangsspezifischen Beispielen beobachtet.

Form der Leistungsfeststellung:

Ständige Beobachtung der Mitarbeit laut LBVO §4 (mündlich, schriftlich, praktisch):

- Aktive Beteiligung am Unterricht
- Termingerechte und adäquate Umsetzung von Arbeitsaufträgen (in Einzel- und Gruppenarbeit)
- Referat/Präsentation (jahrgangsspezifisch)
- Nach Bedarf: mündliche Prüfung (§5)

Notendefinition:

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend
a) Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes b) Durchführung der Aufgaben	Anforderungen werden in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt	Anforderungen werden in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt	Anforderungen werden in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	Anforderungen werden in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	Anforderungen werden nicht einmal in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt
c) Eigenständigkeit	muss deutlich vorliegen (wo dies möglich ist)	merkliche Ansätze (wo dies möglich ist)	Mängel bei b) werden durch merkliche Ansätze ausgeglichen		
d) selbständige Anwendung des Wissens und Könnens	muss vorliegen (wo dies möglich ist)	bei entsprechender Anleitung (wo dies möglich ist)			